

Sonntags ist Ruhetag? In Moorburg nicht. Und das hat weniger mit dem Kohlekraftwerk als mit Kultur zu tun.

Die Moorburger Gründungsmitglieder des neuen Vereins Moorburger Art haben allerlei vor. „Hofart“ startete am 26. April mit der Vernissage einer Ausstellung der anerkannten und preisgekrönten Fotografin Andrea Künzig. Am kommenden **Sonntag (29. April)** folgt die Premiere des Formats **„Sonntags um Fünf“ im Wasserturm am Elbdeich 161**. Dieses Programm erweitert die bereits bewährten Veranstaltungen „Kunst und Kirschen“ und „Kunst und Punsch“ um Kleinkunst, die sich sehen, hören und erleben lassen kann.

Bei der Eröffnungsveranstaltung werden Gesa Dreckmann, Felix Oliver Schepp, Johannes Kirchberg, Victoria Car und Markus Bruker zu Gast sein. Von untypisch norddeutsch über charmant ironisch bis hin zu klassisch musikalisch erstreckt sich die Bandbreite der Interpreten.

Mit Gesa Dreckmann entprang einst eine exotische Mischung einer haitianischen Eizelle (Mutter), wobei ein norddeutscher Holzkopf (Vater) das seine beitrug: „La Dorffe Vita“ war geboren. Ihr Publikum weiht sie in ihre Dorfjugend ein und berichtet von eigenwilligen Charakteren auf dem Land.

Mit besonderem Charme wird uns Felix Oliver Schepp das Leben schmackhaft machen und Johannes Kirchberg ist ganz der Alte, der darum weiß, wie man innere und äußere Gebrauchsspuren up-to-date hält. Abgerundet wird das Programm mit einer musikalischen Reise durch zwei Jahrhunderte Wien. Die Sopranistin Viktoria Car wird von Markus Bruker am Flügel begleitet.

Dies wird der Auftakt zu einem monatlichen Highlight in Moorburg. Bis auf eine Sommerpause soll jeweils am letzten Sonntag im Monat die Reihe fortgeführt werden. Um eine angemessene Gage für die hochkarätigen Künstler zahlen zu können, kostet der **Eintritt 12 Euro**. Die Gäste erwartet im Gegenzug anspruchsvolle Unterhaltung in Form von Comedy, Satire und Lesungen.

Das Jahresprogramm der Kleinkunst á la Moorburg steht bereits fest. Vor besagter Sommerpause dürfen wir uns noch auf das Kabarettprogramm von Sebastian Schnoy freuen: *„Vom Krösus lernen, wie man den Goldesel melkt“*. Zu sehen im Wasserturm am 27. Mai. Doch zunächst steht die Eröffnungsveranstaltung vor der Tür und diese all jenen offen, die sich für Kunst und Kultur in Moorburg interessieren.

weiterführender Link: moorburger-art.de

Related Post



De Uhl, de Nachtigall Auch Moorburger Art Urbane Kultur am
und Mohrborgh preist den Literaten Rande der Stadt

Markenzeichen
Kultur

